



«In Holzbauten ist es vom ersten Tag an trocken, wohlig und behaglich.»

Pirmin Jung, dipl. Ingenieur FH/SIA Fachrichtung Holzbau

**Pirmin Jung, es scheint paradox: Ausgerechnet der archaische Baustoff Holz hat sich zu einem Trendmaterial entwickelt. Mit welchen Vorzügen punkten Holzbauten im Vergleich zu Massivbauten aus Mauern und Beton?**

Holzgebäude werden in langen Prozessen geplant, bevor sie in den Schreinereien vor Wind, Regen und Sonne geschützt vorgefertigt werden. Die Montage auf der Baustelle erfolgt im Nu. Die Bauzeit vor Ort ist viel kürzer. Zugleich steigt die Qualität der Ausführung. Das verbaute Holz stammt aus unseren Wäldern und wird von lokalen Firmen zu Balken, Platten und ganzen Häusern verarbeitet. Das stärkt die regionale Wirtschaft und erhält Arbeitsplätze. Noch ein Plus: In Holzbauten ist vom ersten Tag an trocken, wohlig und angenehm behaglich – Massivbauten müssen während den ersten Jahren austrocknen.

Stichwort Barackenklima: Ein Holzhaus heizt sich sehr schnell auf und kühlt auch schnell wieder aus. Im Sommer hält man es vor Hitze nicht aus, im Winter erreicht man kaum eine angenehme Temperatur. Das ist eine längst überholte Geschichte von alten Baubaracken. Heutige Holzbauten generieren im Sommer wie im Winter behagliche, angenehme Klimas. Damit die warme Luft im Winter nicht durch Spalten oder Ritzen entweicht, däm-

men wir Holzgebäude. Wie bei Wohnungen in Massivbauten ist es im Sommer entscheidend, die Fenster nachts oder in den frischen Morgenstunden zu öffnen, damit die Räume auskühlen. Schliessen Sie am Morgen die Fenster rechtzeitig und fahren Sie die Storen aus, werden sich die Fensterscheiben nicht aufheizen. Auf diese Weise bleibt es in Holzbauten bei über 30 Grad Aussentemperatur am Nachmittag angenehm kühl.

**Holz oder Beton: Was ist nachhaltiger, ökologischer und einfacher zum Recyclen?**

Bäume bilden das Holz aus Wasser, Sonnenlicht und dem CO<sub>2</sub> aus der Luft. In jedem Kubikmeter Holz ist eine Tonne CO<sub>2</sub> langfristig gespeichert. Ganz anders Beton: Er verursacht bei der Herstellung pro Kubikmeter rund 250 Kilogramm CO<sub>2</sub>. Die Produktion von Stahlbeton ist für rund 12 Prozent des weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstosses verantwortlich. Wer mit Holz baut, schützt aktiv das Klima. Inzwischen planen wir Holzgebäude so, dass sie nach ihrer Lebensdauer wieder auseinander geschraubt werden können. Die einzelnen Bauteile werden wieder verwendet. Das Verfahren nennt sich Cradle to Cradle – von der Wiege zur Wiege. Jene Balken und Platten, die nicht mehr zum Einsatz kommen, werden recycelt und so beispielsweise für die Spanplattenproduktion verwendet. Das Holz wird über Jahrhunderte mehrmals eingesetzt, bevor es der Energiegewinnung zugeführt wird. Diese Kaskadennutzung, so der Fachbegriff, streben wir an.

**Wie langlebig sind Holzbauten?**

Wer kennt nicht die alten, mehrere hundert Jahre alten Holzhäuser in Städten, Dörfern und auf den Bauernhöfen – oder die Holzbrücken und Kirchendächer? Wenn Holz trocken bleibt, also nicht dauerhaft beregnet oder durch Feuchte beansprucht wird, ist die Lebensdauer von Holz fast unendlich.

**Das setzt bestimmt einen aufwändigen Unterhalt voraus?**

Ein holziges Fassadenkleid muss unterhalten werden. Aufwändig ist das nicht. Mit Vordächern geschützte oder roh belassene Holzfassaden erfordern weniger Pflege als gestrichene vordachlose Fassaden. Wir planen so, dass der Anstrich von Holzfassaden nach frühestens 10 bis 15 Jahren erneuert werden muss. Mit regelmässigen Kontrollen durch Fachpersonen können diese Unterhaltsintervalle stark gestreckt werden.

## **Alte Holzhäuser sind ringhörig. Inwiefern ist der Schallschutz besser geworden?**

Mit unseren Holzbauten erfüllen wir die geforderten Schallschutzwerte, wie sie für Massivbauten gelten. Um die tiefen Frequenzen des Trittschalls zu dämmen baut man auf den Decken eine Masse ein: Auf jede Holzschicht folgt Kalksplitt oder ein Überbeton. Dadurch entstehen Holzbeton-Verbunddecken. Ungeachtet der Bauweise, ob Sie nun mit Holz oder Stein bauen, entscheidet die Qualität der Ausführung über den Schallschutz. Wir schöpfen punkto Schallschutz aus der Erfahrung, dem Wissen und dem Erfolg von über 500 Holzbauten, die wir prägend mitgestaltet haben.

## **Wohnen Sie selber in einem Holzhaus?**

Ich arbeite und wohne in Holzbauten. Die Büroräume haben wir vor 17 Jahren mitgeplant. Privat bauten meine Eltern vor 21 Jahren ein Dreifamilienhaus, bei dem ich mich als junger Ingenieur aktiv einbringen konnte. Ich fühle mich äusserst wohl in Holzräumen. Die Wände und Decken entziehen weniger Strahlungswärme. Holz reinigt die Luft und regelt das Raumklima, indem es Feuchte aufnimmt und abgibt. Jeder Quadratzentimeter der Holzoberfläche ist einzigartig – ein Wunder der Natur.